

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 51).

No 51.

Danzig, den 20. Dezember

1884.

Vollzeiliche Angelegenheiten.

4817 Der Recrut, Köpfer Carl Michael Emil Vollmann, geboren am 25 April 1863 zu Neustettin, Regierungsbezirk Ebelin hat der ihm in Danzig beehändigten Ordre, nach welcher er sich am 4. November d. J. beim unterzeichneten Kommando zu stellen hatte, nicht Folge geleistet und will anscheinend sich seiner Militärpflicht entziehen.

Alle Behörden werden ergebenst ersucht, auf p. Vollmann zu prüfen und im Ermittlungsfalle ihn an die nächste Militärbehörde zur Instradierung an das diesseitige Kommando abzuliefern.

Potsdam, den 29. November 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

4818 In einer hiesigen Straf-Sache soll der Rentier Ernst Richard Wallon, zuletzt in Danzig, Pfefferstadt 22, früher Gutsbesitzer im hiesigen Kreise als Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, dessen Aufenthalt zu den hiesigen Akten D. 353/84 anzuzeigen.

Schwyz, den 6. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

4819 Gegen 1. den Bäckergehilfen Boleslaus Solnierkiewicz, 2. den Bäckergehilfen Honoried Domaczynski, beide ohne festen Wohnsitz, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch, Mißhandlung, und Theilnahme verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm abzuliefern. D. 164/84.

Culm, den 5. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4820 Gegen den Maurerlehrling Alalbert v. Szjewski aus Hoppenbruch, geboren daselbst am 14. Mai 1866, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 11. September 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtesgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten D. 177/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 9. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4821 Gegen den Knecht August Madest aus Gr. Vesewitz, 20 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 15. Mai 1884 erkannte Geldstrafe von 12 Mark vollstreckt werden. Es wird

ersucht, die Geldstrafe gegen den Verurtheilten im Betragungs-falle zu vollstrecken und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, den Verurtheilten behufs Verbüßung der substituirten Haftstrafe von 3 Tagen in das zunächst belegene Gerichtesgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV. E. 77/84. Nachricht zu geben.

Marienburg, den 4. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4822 Gegen den Knecht Bernhard Metz, geboren am 12. August 1858 zu Klein-Pallubin, katholischer Religion, ledig, Soldat gewesen und zuletzt in Hoch-Stübliou aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. (I. L. 2 99/84)

Danzig, den 12. Dezember 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4823 Gegen den Arbeiter Jacob Klein aus Pielzel, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 22. April 1884 festgesetzte substituirte Gefängnißstrafe von einem Tag vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten IV. A. 10/84 ersucht.

Marienburg, den 2. December 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4824 Gegen den Knecht Jakob Kunkowski, zuletzt in Gr. Bichtenau aufhaltig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 2. Mai 1884 erkannte Haftstrafe von 4 Tagen, welche für die nicht beigetriebene gewesene Geldstrafe von 20 Mark substituirte ist, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtesgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV. C. 36/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 5. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4825 Gegen den Knecht Wilhelm Kalkowski aus Marienfelde, 35 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Braunsberg vom 3. October 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, Nach

richt dabon aber hierher zu den Acten M. 71/84 zu geben.

Braunsberg, den 5. December 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4826 Gegen den Arbeiter Adelf Tolstedorf, ohne Domizil, welcher sich abwechselnd in den Kreisen Marienburg, Elbing, Pr. Holland und Stuhm aufhält, ohne einen festen Wohnsitz zu haben, ist wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch die Untersuchungshaft gerichtlich angeordnet worden.

Es wird ersucht, auf den p. Tolstedorf zu fahnden und ihn im Betretungsfalle dem hiesigen königlichen Amtsgerichts-Gefängnisse zuzuführen, auch mit unter Actenzeichen 404/84 davon Nachricht zu geben.

Pr. Holland, den 8. Dezember 1884.

Der Amtsanwalt.

4827 Von dem Arbeiter Reservist Michael Posdziech aus Przhkopp, 30 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 30. Juni 1884 wegen unerlaubten Auswanderns erkannte Geldstrafe von 150 Mark eingezogen und im Nichtzahlungsfalle gegen denselben eine Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Die königlichen Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, von dem p. Posdziech im Betretungsfalle obige Geldstrafe einzuziehen, denselben im Nichtzahlungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der substituirtten Haftstrafe abzuliefern, uns aber zu den Acten IV. E. 71/84 Nachricht zu geben.

Alenstein, den 4. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4828 Gegen den Kreis-Verfesseln Ludwig Bialke, geboren am 27. Februar 1858 zu Serreesen, Kreis Garthaus, zuletzt in Kolberg bei Schuddeltau aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts II. zu Danzig vom 3. October 1884 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, den p. Bialke zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den Acten X. D. 1147/84 Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. November 1884.

Königliches Amtsgericht XII.

4829 Gegen den Arbeiter Joseph Jaschinski aus Bengojen, Kreis Köffel, zuletzt in Bergfriede, Kreis Allenstein, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung, groben Unfugs und Bedrohung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängnis zur Untersuchungshaft abzuliefern. Actenz. IV. D. 339/84.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,79 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, Bart im Entstehen, Augenbrauen dunkel, Augen blaugrau, Nase klein, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Alenstein, den 1. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4830 Gegen den Goldarbeiter Hermann Alexander Haase, früher in Königsberg i. Pr. wohnhaft, welcher sich verbergen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Königsberg i. Pr. vom 18. Juni 1880 erkannte Gefängnisstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängnis des nächsten Amtsgerichts abzuliefern, welches ersucht wird, die Freiheitsstrafe zu vollstrecken, falls derselbe die principaliter erkannte Geldstrafe von 10 Mark nicht zahlen, oder deren erfolgte Leistung nicht nachweisen kann, sowie vom Geschehenen hierher ad D 260/80 Nachricht zu geben.

Königsberg, den 9. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 14.

4831 Gegen den Arbeiter Ferdinand Straczewski aus Fichthorst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängnis zu Elbing abzuliefern.

Elbing, den 11. Dezember 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

4832 Gegen den 21 Jahre alten Matrosen Andreas Klein aus Käsemart bei Gr. Zünder, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Beleidigung und Erregung ruhestörender Lärms verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Braunsberg abzuliefern.

Braunsberg, den 10. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4833 Gegen den Einwohner Anton Bruchmann aus Reikau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 26. Juni 1884 erkannte Gefängnisstrafe von siebenzehn Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 163/84.

Dirschau, den 4. Dezember 1884

Königliches Amtsgericht.

4834 Gegen den Schiffs-eigenthümer Anton Kawczynski aus Wrokl in Polen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängnis zu Thorn abzuliefern. J. 1691/84.

Thorn, den 5. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4835 Gegen den Wirthschafter Arthur Neumann aus Montig, geboren den 28. September 1862 in Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern, vom Geschehenen auch hierher zu den Acten J. 2616/84 Nachricht zu geben.

Beschreibung. Alter: 22 Jahre, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Statur: schlank, Haare: blond, Stirn: rund, Schnurrbart, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Zähne: defect, Kinn: spitz, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: Deutsch.

Elbing, den 9. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft

4836 Nachstehend genannte, nicht zu ermittelnde Personen haben rechtskräftig verhängte Strafen zu verbüßen:

1. Emil Ernst Preuß, geboren den 31. Oktober 1865, Sohn der Wittwe Bronz, 5 Tagen Gefängniß,
2. Arbeiter August Mielke, geboren den 8. Mai 1816, 1 Woche Gefängniß,
3. Schornsteinfeger Johann Schulz, geboren den 7. August 1862, 4 Wochen Gefängniß,
4. Arbeiter Otto Jaglinski, geboren den 25. Februar 1864, 12 Tage Gefängniß.
5. Arbeiter August Muffke, geboren den 15. August 1860, 14 Tage Gefängniß,
6. Kellner Hugo Schröder, 40 Mark event. 7 Tage Gefängniß,
7. Knecht Joseph Nabolny, geboren den 20 März 1866, 14 Tage Gefängniß,
8. Handlanger Robert Wilm, geboren den 11. Mai 1864, 5 Tage Gefängniß,
9. Commis Leopold Bleise, geboren den 24. September 1852, 20 Mark eventuell 4 Tage Gefängniß,
10. unverehelichte Rosalie Steffanowski, geboren den 24. August 1856, aus Brentau, 3 Tage Gefängniß,
11. Schmied Johann Zube, geboren den 5. November 1848, 14 Tage Gefängniß,
12. Kellner Fritz Arndt, geboren den 28. November 1856, 14 Tage Gefängniß,
13. Töpfergeselle Ferdinand Heide, geboren den 3. August 1861, 20 Mark, eventuell 5 Tage Gefängniß,
14. Händler Herrmann von Dwigkt, geb. den 7. April 1833, 108 Mark, event. 20 Tage Haft,
15. Schneider Gustav Adolph Stein, geboren den 13. Januar 1848, 10 Tage Gefängniß,
16. Schuhmacher Richard Albert Seffert, 10 Mark, eventuell 2 Tage Gefängniß.
17. Fleischergehilfe Adalbert Steffen, geboren den 23. April 1855, 30 Mark, eventuell 5 Tage Gefängniß.
18. Johann Carl Tessmer, geboren den 16. Januar 1866, 3 Tage Gefängniß,
19. Arbeiter Eduard Scilorr, geboren den 12. November 1857 in Köhling, 3 Wochen Gefängniß.
20. Clara Ditroth, geboren den 7. Juli 1862, 14 Tage Gefängniß.

Es wird darum ersucht, die vorerwähnten Strafen zu vollstrecken und zu den Akten X General. VI. Nachricht zu geben. Die außerhalb des Amtsgerichts Danzig Betroffenen sind in das nächste Amtsgerichtgefängniß, andernfalls in das hiesige Central-Gefängniß einzuliefern.

Die unterm 26. Juni 1881 und 28. März 1883 erlassenen Steckbriefe sind hierdurch erledigt.

Danzig, den 12. November 1884.

Königliches Amtsgericht 14.

4837 Gegen den Knecht Franz Buchholz zu Damerau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 23. September 1884 erkannte Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß zur Strosvollstreckung abzuliefern. C. 72/84.

Dirschau, den 4. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4838 Gegen die Wittve Auguste Friederike Göhrle geborene Wendt, ohne festen Wohnsitz, 55 Jahre alt, geboren zu Podgorz, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 7. October 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. Aktenz. I. D. 259/84.

Osterode, den 19. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4839 Gegen den Bäckergesellen Ludwig Spiegelberg aus Woldsen, geboren den 28. Januar 1859 zu Kl. Ranten, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 19. September 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls derselbe nicht im Stande sein sollte, 3 Mark Geldstrafe zu zahlen. Aktenz. I. D. 96/84.

Osterode, den 2. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4840 Gegen den unten beschriebenen Bäckergesellen Paul Sielaff aus Danzig, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen nach § 242, 74 R.-St.-G.-B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Peitz abzuliefern.

Beschreibung: Alter: 22 Jahre, Statur: mittel, Haare: dunkelblond, Bart: ohne, Gesicht: länglich, Sprache: deutsch, Kleidung: dunkler Tuchrock, gelbfarbige Hose, grauer Filzput, besondere Kennzeichen: eine Narbe und ein schwarzes Mal an der linken Wade. Sielaff ist etwas schwerhörig.

Peitz, den 9. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4841 Gegen den Arbeiter Franz Wischniewski aus Barpahren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 24. Januar 1883 festgesetzte substituirte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten IV. A. 2/83 ersucht.

Marienburg, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 4

4842 Gegen den Rosmanu Carl Neumann aus Abbau Dlusken, 29 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 26. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls derselbe nicht im Stande sein sollte, 1 Mark Geldstrafe zu zahlen. Aktenz. I. A. 30./84.

Osterode, den 1. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4843 Gegen den Arbeitersohn Carl Reiß aus Liebe mühl, jetzt Fleischergejelle, 20 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 14. Januar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls derselbe nicht im Stande sein sollte, 1 Mark Geldstrafe zu zahlen. Aktenz. I. A. 4./84.

Osterode, den 5. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4844 Gegen:

1. den Reservisten Simon Kaminski aus Wentkau,
2. den Reservisten Franz August Bernacki aus Dirschau,
3. den Reservisten Friedrich Franz Teiwath aus Dirschau,
4. den Reservisten Theophil Kilian aus Pselplin,
5. den Reservisten Franz Anieblowski aus Kl. Waczmizg
6. den Gefreiten Joseph Dinosz aus Keitau,
7. den Reservisten Ferdinand Harter aus Kl. Garz
8. den Wehrmann Johann Oschewski aus Gr. Schlanz
9. den Ersatzreservisten 1. Klasse Johann Wiedl aus Gr. Malsau,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schwöbengerichts zu Dirschau vom 30. Oktober 1884 erkannte Geldstrafe von je 30 Mk. ev. 10 Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Das nächste Amtsgericht wird ergebenst ersucht, die zwangsmäßige Vertheilung der Geldstrafe zu bewirken ev. die substituirte 10 tägige Gefängnißstrafe vollstrecken zu lassen. E. 157/84.

Dirschau, den 6. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefs-Erneuerungen.

4845 Der hinter den Knecht Martin Pawolinski zuletzt in R. hof unterm 25. Juli 1883 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. D. 299/82.

Dirschau, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4846 Der unterm 8. Januar 1883 hinter den Militärpflichtigen Rudolf Alexander Schmidt und 58 Genossen erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. (I. M. I. 86/82.)

Danzig, den 8. December 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4847 Der hinter den Steinseker Johann Rowa-lerowski aus Br. Stargard unterm 20. Juli 1883 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. C. 19/83. Dirschau, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4848 Der hinter den Fleischer Wilhelm Koschorred von dem Untersuchungsrichter des königlichen Landgerichts hier selbst unterm 18. Juni 1882 erlassene Stechbrief wird erneuert. M. 79/82.

Braunenberg, den 13. Dezember 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

4849 Der hinter den Bäckergejellen Johann Thomczil aus Ortelsburg unter dem 2. Juni 1884 erlassene Stechbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. J. 210/84.

Allenstein, den 5. December 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

4850 Der hinter die Arbeiterfrau Louise Koslowki aus Peutnerdorf unter dem 30. Mai 1884 erlassene Stechbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. L. 3. 84.

Allenstein, den 5. December 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

4851 Der hinter die unehelichte Gertrude Kraska unterm 4. August cr. erlassene Stechbrief wird erneuert. Aktenz.: J. I. 1328/83 V.

Königsberg, den 3. December 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4852 Der hinter den zuletzt in Pselplin wohnhaft gewesenen Kuhhirt Alexander Kowalski unterm 1. Februar 1884 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert.

Dirschau, den 4. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4853 Der hinter den Matrosen Franz Ehm aus Tolkemit, geboren den 1. April 1857, unter dem 24. Mai 1884 erlassene Stechbrief wird erneuert.

Elbing, den 6. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4854 Der hinter den Arbeiter Anton Slominski aus Dirschau unterm 30. August 1884 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. C. 9/84.

Dirschau, den 8. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4855 Der unterm 2. Mai 1884 gegen den Schuhmachergesellen Robert Falk aus Lupushovitz, Kreis Elbing, erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. Aktenz. J. 1274/84.

Magdeburg, den 5. Dezember 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

4856 Der hinter den früheren Restaurateur Schreiber Emil Paulini unterm 6. Juni 1883 wegen Meineides erlassene Stechbrief wird erneuert.

Königsberg, den 9. Dezember 1884.

Der Untersuchungs-Richter bei dem königlichen Landgericht.

4857 Der gegen den Arbeiter Carl Guxeit am

29. Mai 1884 von dem hiesigen Amtsgerichte erlassene Steckbrief wird hiemit erneuert.

Wartenstein, den 5. December 1884.

Königliches Amtsgericht I.

4858 Der hinter dem Einwohner Carl Młodochowski aus Hirschberg unter dem 19. November 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Alsenz. I. A. 25/83.

Osteroze, den 8. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen u.

4859 Der hinter die unverehelichte Rosalie Koenowski, zuletzt in Warschau aufhaltend, 20 Jahre alt, katholisch, unterm 5. September 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 8. December 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4860 Der hinter den Schiffsgehilfen August Kückler aus Pödel, geboren daselbst den 4. Juni 1860, unterm 30. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt, Marienburg, den 5. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4861 Der hinter den Arbeitsjungen Johann Jakob Kunte aus Elbing, geboren am 15. Juli 1867, unterm dem 30. Juni 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4862 Der hinter den Knecht Franz Kizakowski aus Damerouer Höhe von dem unterzeichneten Gerichte unterm 11. Oktober ex. erlassene Steckbrief ist erledigt. Dirschau, den 6. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4863 Der unterm 14. Juni 1884 hinter den Arbeiter Gottfried Kudowski aus Liebemühl wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osteroze, den 21. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4864 Der hinter den Arbeiter Reinhold Klink aus Neuhöfchen unterm 9. Juli 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4865 Der hinter den Knecht Ferdinand Szalowski aus Bruppenndorf, geboren den 1. August 1865, unterm 27. November 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Dezember 1884

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4866 Der hinter den Schuhmachergefellen Bloto, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Marienburg aufhaltend gewesen, unterm dem 14. November 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4867 Der hinter den Arbeiter Rudolph Schiemann aus Marienburg unterm dem 22. September 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4868 Der hinter den Arbeiter August Kückler aus Pödel unterm 1. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

4869 Der hinter den Arbeiter Johann Dammröse, geboren am 29. September oder 28. Februar 1847 unterm dem 27. Oktober 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 1618/84.

Elbing, den 15. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4870 Der hinter den Matrosen Josef Ehrade aus Tolkemit, geboren den 7. Juli 1860, unterm dem 6. Mai 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. Dezember 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft

4871 Der hinter die angeklagte Arbeiterfrau Anna Sorawelsa geb. Wasner aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 24. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4872 Der hinter den ehemaligen Commis Oscar Schuster unterm 11. November ex. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 29. November 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

4873 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Maulzasse Band I. Blatt 11 auf den Namen der Frau Albertine Wilhelmine Kriesin geb. Dirschauer eingetragene, Maulzasse Nr. 10 belegene Grundstück am **21. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2460 Mark Nutzungswerth zur Gehändesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersieger übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgelbes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesemjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag

das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Januar 1885, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 15. November 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

4874 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Brandgasse Band I Blatt 22 auf den Namen der Frau Albertine Wilhelmine Kriesin geb. Dirschauer eingetragene, Brandgasse Nr. 19 belegene Grundstück am **22. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2850 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 15. November 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

4875 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zuckau, Band 1 Blatt 16 auf den Namen des Gastwirths Eduard Theophil Jacob Steinert eingetragene Grundstück am **29. Januar 1885**, Vorm. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 20 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 65,37 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 19,1510 Hektar zur Grundsteuer, mit 705 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie

besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 5 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 12. November 1884

Königl. Amtsgericht.

4876 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wilhelmsdorf, Band 84 I Blatt 290 Litt. A., jetzt auf den Namen des Hausbesizers Otto Rentel zu Danzig, Stadtgebiet No. 94/95 in der Ehe und Gütergemeinschaft mit Emilie geb. Brauer eingetragene, zu Wilhelmsdorf, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **7. Februar 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 458,31 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 568,1484 Hektar zur Grundsteuer, mit 624 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Februar 1885, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10, verkündet werden.

Neustadt Westpr. den 3. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4877 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band XI. Blatt 553 auf den Namen der Schlossermeisterfrau Henriette Trautzki, geb. Roszat eingetragene, in Elbing I. Niederstraße No. 3 a belegene Grundstück Elbing XI. No. 316 am **3. März 1885**, Vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 525 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. März 1885, Vormittags 11¾ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

4878 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Nieder-Schirlau Band 2 Blatt 12 auf den Namen der Eigenthümer Ferdinand und Henriette geb. Buch-Schmid'schen Eheleute zu Nieder-Schirlau eingetragene, zu Nieder-Schirlau belegene Acker-Grundstück am **29. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 3, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 78,39 Mk. Reinertrag

und einer Fläche von 8,2410 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III. Zimmer No. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 3, verkündet werden.

Berent, den 6. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

4879 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 IV Blatt 108 auf den Namen der Wittve Anna Dorothea Eleonore Hehmann geborene Hildebrandt in Zoppot eingetragene, im Gemeindebezirk Zoppot Kreis Neustadt belegene Gebäude-Grundstück am **13. Februar 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,55 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11 a 80 qm zur Grundsteuer, mit 390 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei an den Wochentagen von 11 bis 1 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung

des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Februar 1885, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 8. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4880 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing, Band VIII Blatt 433 auf den Namen der Wöthhermeisterfrau Albine Schütz, geb. Schipanski eingetragene, in Elbing in der neustädtischen Schulstraße belegene Grundstück Elbing II Nr. 236 am **3. März 1885**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 105 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. März 1885, Mittags 12¼ Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Elbing, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4881 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Barlozzo Band 1 Blatt 44 auf den Namen des Gastwirths Franz Szcypinski und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Krakowsta eingetragene, im

Kreise Pr. Stargard Gemeinde Barlozzo belegene Grundstück am **2. März 1885**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,44 Tplr. Reinertrag und einer Fläche von 1,9790 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. März 1885, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 5. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht IIIa.

4882 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Prissau Band 9 I Blatt 1 und von Prissau Band 9 I Blatt 319 auf den Namen des Gutsbesizers Theodor Behrens zu Prissau eingetragene zu Prissau Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstücke am **28. Februar 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Von den Grundstücken ist dasjenige Prissau Band 9 I Blatt 1 mit 190,57 Tplr. Reinertrag und einer Fläche von 49,870 Hektar zur Grundsteuer, dasjenige Prissau Band 9 I Blatt 319 mit 1527,84 Tplr. Reinertrag und einer Fläche von 420,7018 Hektar zur Grundsteuer, mit 975 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks

nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. März 1885, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle Terminszimmer No. 10 verkündet werden. Neustadt Westpr., den 29. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4883 Auf Antrag des durch den Justiz-Rath Weitmann vertretenen betreibenden Gläubigers Carl Vochert wird in der Zwangsversteigerungssache von Klobczyn No. 63 und 98 K. 14/84 (zu vergleichen No. 1960 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts vom 31. Mai 1884) ein neuer Versteigerungstermin auf den **15. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer No. 20, anberaumt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 16. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, ebenda verkündet werden.

Carthaus den 9. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4884 Der Gymnasiallehrer z. D. und Aspirant für den Consulatsdienst Dr. Petong zu Königsberg hat das Aufgebot der Actie Nr 702 über 500 Reichsmark der Zuckerrfabrik Bahnhof Marienburg, welche ihm aus seiner Wohnung angetlich abhanden gekommen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **15. Mai 1885**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, anberaumten Aufgebote termine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 6. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4885 A. Die nachfolgend bezeichneten Auseinandersetzungen:

I. zc.

III. im Reglerungsbezirk Danzig:

im Kreise Carthaus:

- a. Ablösung der von den Grundstücken zu Krzywda und Kossowo an die katholische Pfarre in Seefeld zu entrichtenden Reallasten,
- b. Weide-Abfindung von Squirawenbruch;

im Kreise Elbing:

- a. Ablösung der auf Grundstücken zu Moestenberga für die evangelische Kirche, Pfarre und Organistei in Neuheide haftenden Reallasten,
- b. Ablösung der auf Grundstücken des Stadtbezirks Elbing für die Kammereikasse daselbst haftenden Reallasten;

im Kreise Neustadt:

Servitut-Ablösung von Reiche,

IV. zc.

werden hierdurch zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekanntgemacht und alle Diejenigen, welche hiebei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf den **14. Februar 1885**, Vormittags 11 Uhr im Zimmer No. 7 der General-Commission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Thomas anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit feinen Einwendungen weiter gehört werden können.

B zc.

Bromberg, den 21. November 1884.

Königliche General-Commission für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

4886 Die Ehefrau des vormaligen Executions-Inspectors Kessler, Adelheid geborene Dinger zu Elbing vertreten durch den Rechtsanwalt Siring zu Danzig klagt gegen ihren Ehemann, den vormaligen Executions-Inspector Carl August Kessler, früher in Danzig, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die zwischen Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **20. März 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. November 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4887 In der Arloff'schen Erbslegitimations Sache hat sich als einzige Erbin des am 20. September 1883 im hiesigen Diaconissenhause verstorbenen Arbeiters Johann Arloff dessen Ehefrau Auguste geb. Zulage legitimirt. Gemäß § 3 Abs. 5 des Gesetzes vom 12. März 1869 werden alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Ansprüche auf den Nachlaß erheben, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum **28. März 1885** zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbscheinigung für die Wittwe ausgestellt wird.

Elbing, den 9. December 1884.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

4888 Die nachstehend aufgeführten Militairpflichten:

1. Franz Michael Alebba, geb. am 13. September 1859 zu Ohlapau, daselbst zuletzt wohnhaft,
2. Franz Hebel, geb. am 18. October 1860 zu Brück, daselbst zuletzt wohnhaft,
3. Franz Anton Lehmann, geb. am 10. October 1860 zu Sagorsch, daselbst zuletzt wohnhaft,
4. Johanna Boremle, geb. am 30. Juli 1860 zu Hochredlau, letzter Aufenthaltsort Gbingen,
5. August Formella, geb. am 23. Januar 1861 zu Medshten, daselbst zuletzt wohnhaft,
6. Felix Johann Frey, geb. am 20. November 1861 zu Puzig, letzter Aufenthaltsort Neustadt,
7. Theodor Martin Drewa, geb. am 9. November 1861, letzter Aufenthaltsort Kološken, Landkreis Danzig,
8. Josef Xaver Krzbieżki, geb. am 8. April 1861 zu Polchau, daselbst zuletzt wohnhaft,
9. Jacob Josef Pionk, geb. am 27. Juli 1861 zu Grossendorf, letzter Aufenthaltsort daselbst
10. Adam Josef Korkol, geb. am 8. April 1861 zu Kuffeld, letzter Aufenthaltsort daselbst,
11. Josef Zpla, geb. am 4. November 1861 zu Orhoest, letzter Aufenthaltsort Brestin,
12. Anton Paul Klein, geb. am 9. Februar 1861 zu Schmollin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
13. Bernhard Johann Schütz, geb. am 16. Mai 1861 zu Gr. Schlatau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
14. Xaver Franz Wublass, geb. am 28. Januar 1861 zu Strellin, letzter Aufenthaltsort Bbbsch,
15. August Xaver Demanowski, geb. am 19. Dezember 1861 zu Sulliz, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlatau,
16. August Alexander Hingli, geb. am 27. October 1861 zu Tupabel, letzter Aufenthaltsort Strellin,
17. Jacob Paul Roeske, geb. am 27. Januar 1861 zu Slawoschin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
18. Joseph Roeske, geb. am 1. Februar 1861 zu Werblin, letzter Aufenthaltsort Kl. Starsin,
19. Hermann Ludwig Martin Peditke, geb. am 22. August 1861 zu Rahmel, letzter Aufenthaltsort daselbst,
20. August Rattke, geb. am 23. Mai 1861 zu Oblusch, letzter Aufenthaltsort daselbst,
21. Johann Schwabe, geb. am 17. September 1861 zu Oblusch, letzter Aufenthaltsort daselbst,
22. August Komradtke, geb. am 11. Januar 1861 zu Orhoest, letzter Aufenthaltsort Orhoest,
23. Richard Emil Hoenike, geb. am 31. August 1861 zu Rahmel, letzter Aufenthaltsort daselbst,
24. Anton Viple, geb. am 1. Februar 1861 zu Orhoest, letzter Aufenthaltsort daselbst,
25. Friedrich Ferdinand Krzyromski, geb. am 10. Januar 1861 zu Glinki, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
26. Anton Kass, geb. am 18. Dezember 1861 zu Giesau, letzter Aufenthaltsort Neustadt Westpr.,
27. Johann Kroll, geb. am 15. Februar 1861 zu
- Wendargau, letzter Aufenthaltsort Gr. Dennebröse,
28. Heinrich Wilhelm Ahlesfeld, geb. am 12. Juni 1861 zu Bohlshau, letzter Aufenthaltsort Gossentin,
29. August Potrykus, geb. am 22. Januar 1861 zu Bohahn, letzter Aufenthaltsort Gnorsch,
30. Albert Eduard Ronke, geb. am 26. Mai 1861 zu Gnewau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
31. Johann Gruba, geb. am 8. März 1861 zu Grünberg, letzter Aufenthaltsort daselbst,
32. August Rudolf Kornack, g.b. am 23. October 1861 in Kamlau, letzter Aufenthaltsort Kamlau
33. August Trybull, geb. am 1. Juli 1861 zu Lebno, letzter Aufenthaltsort Gossentin,
34. Edmund Leopold Glowinske, geb. am 16. November 1861 in Neustadt, letzter Aufenthaltsort Neustadt Westpr.,
35. Johannes Wilhelm Bartholomäus Paesa, geboren am 24. August 1861 zu Neustadt, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
36. Otto Carl Anton Nagel, geb. am 11. Juni 1861 zu Neustadt, letzter Aufenthaltsort Dltwa, Kreis Danzig,
37. Michael Franz Lessner, geb. am 7. September 1861 zu Pretoschin, letzter Aufenthaltsort Schmollin
38. Anton Stephan Krause, geboren am 26. Dezember 1861 zu Quaschin, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
39. Franz Ignaz Rowalski, geb. am 1. Februar 1861 zu Schibau, letzter Aufenthaltsort Kielau,
40. Anton Dfun, geb. am 30. April 1861 zu Steinkrug, letzter Aufenthaltsort daselbst,
41. Josef Potrykus, geb. am 27. September 1861 zu Steinkrug, letzter Aufenthaltsort daselbst
42. Johann Josef Wischewski, geboren am 8. März 1861 zu Ustarbau, letzter Aufenthaltsort Robbatalau,
43. Josef Bernhard Milke, geb. am 7. April 1861 zu Wischegin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
44. Anton Kof, geb. am 6. August 1861 zu Zemblau, letzter Aufenthaltsort Lewinno,
45. Martin Jacob Siebert, geb. am 1. Mai 1861 zu Zoppot, letzter Aufenthaltsort Zoppot,
46. Otto Herrmann Papensfuß, geb. am 14. September 1862 zu Gossentin, letzter Aufenthaltsort Bohlshau,
47. Johann Gaffle, geb. am 22. August 1862 zu Hochredlau, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
48. Anton Wandtke, geb. am 9. Januar 1862 zu Quaschin, letzter Aufenthaltsort Kl. Plehneadorf, Landkreis Danzig,
49. Johann Wilhelm Labubda, geb. am 19. Juli 1862 zu Streblielin, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
50. August Ferdinand Berent, geb. am 24. September 1862 zu Wilhelmisdorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,

51. Anton Borgmann, geb. am 26. Januar 1862 zu Eichenberg, letzter Aufenthaltsort daselbst,
52. Franz Denz, geb. am 18. März 1862 zu Gdingen, letzter Aufenthaltsort Gdingen,
53. Johann Ranske, geb. am 1. Dezember 1862 zu Gdingen, letzter Aufenthaltsort daselbst,
54. Josef Nicodemus Ellwart, geb. am 3. April 1862 zu Grossendorff, letzter Aufenthaltsort Grossendorff.
55. Hermann Albert Reimer, geb. am 1. Dezember 1862 zu Pantewitz, letzter Aufenthaltsort Zarnowitz,
56. Franz Dorsch, geb. am 27. September 1862 zu Orhoeft, letzter Aufenthaltsort Orhoeft,
57. August Hallmann, geb. am 23. März 1862 zu Orhoeft, letzter Aufenthaltsort Pogorsch,
58. Albert Johann Ferdinand Wechsel, geb. am 27. Januar 1862 zu Prüssau, letzter Aufenthaltsort Prüssau,
59. August Stenzel, geb. am 1. November 1862 zu Rewa, letzter Aufenthaltsort Rewa,
60. Franz August Stocke, geb. am 2. Januar 1862 zu Puzig, letzter Aufenthalt unbekannt,
61. Jacob Dlugi, geb. am 26. Juli 1862 zu Schmollin, letzter Aufenthaltsort Schmollin,
62. Franz Johann Kulling, geb. am 29. August 1862 zu Sellistrau, letzter Aufenthaltsort Selbau.
63. Arbeiter Carl Julius Schulz, geboren am 12. Mai 1863 zu Hebille, letzter Aufenthaltsort Bohlshau,
64. Josef Mach, geboren am 17. November 1863 zu Hochredlau, letzter Aufenthaltsort Koliebfen,
65. Albrecht Buttkanmer, geboren am 6. Mai 1863 zu Jellenschütte, letzter Aufenthaltsort Dslanin,
66. Johann Droun, geb. am 21. Juni 1863 zu Kamlau, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
67. Josef Johann Sloitka, geb. am 10. Mai 1863 zu Kamlau, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
68. August Johann Lauda, geb. am 20. Februar 1863 zu Rantschin, letzter Aufenthaltsort Rantschin,
69. Valentin Adolf Korschina, geb. am 25. August 1863 zu Gr. Raß, letzter Aufenthaltsort Groß-Raß,
70. Franz Albert Mielle, geb. am 7. October 1863 zu Kobietten, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
71. Johann Randzorra, geb. am 7. Juli 1863 zu Kolleglau, letzter Aufenthaltsort Bziglin,
72. Franz Rosenkranz, geb. am 15. Dezember 1863 zu Ledno, letzter Aufenthaltsort Gossentin,
73. Carl August Salowski, geb. am 21. Dezember 1863 zu Ranitz, letzter Aufenthaltsort Neustadt,
74. Wendel Andemann, geb. am 24. Januar 1863 zu Neustadt, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
75. Franz Carl Schmidt, geb. am 15. October 1863 zu Neustadt, letzter Aufenthaltsort Neustadt,
76. Johann August Jung, geb. am 16. Mai 1863 zu Krieben, letzter Aufenthaltsort Kniwenbruch,
77. Ernst Theodor Joz, geb. am 15. Mai 1863 zu Schmels, letzter Aufenthaltsort Pöbtsch,
78. August Josef Dnaß, geb. am 23. August 1863 zu Smafin, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
79. Albert Wilhelm Herczewski, geb. am 26. Juni 1863 zu Warschau, letzter Aufenthaltsort Klein Dommatau,
80. Max Gustav Carl Schmutal, geb. 27. September 1863 zu Wischegin, letzter Aufenthaltsort Danzig
81. Josef Bullczal, geb. am 17. October 1863 zu Zemblau, letzter Aufenthaltsort Zemblau,
82. Josef Matthias Kuntol, geb. am 25. März 1863 zu Cehnowa, letzter Aufenthaltsort Cehnowa,
83. Anton August Mura, geb. am 3. September 1863 zu Cehnowa, letzter Aufenthaltsort Cehnowa,
84. Anton Franz Siebert, geb. am 15. Januar 1863 zu Czehochin, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
85. Josef Melchior Schornack, geb. am 7. Januar 1863 zu Gr. Dommatau, letzter Aufenthaltsort Gr. Dommatau,
86. Carl Eduard Hoffmann, geb. am 7. October 1863 zu Eichenberg, letzter Aufenthaltsort Eichenberg,
87. Alexander Gustav Krause, geboren am 30. April 1863 zu Friedrichsrode, letzter Aufenthaltsort Gohra,
88. Johann Josef Bloß, geb. am 5. Februar 1863 zu Friedrichsrode, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
89. Julius Anton Ellwart, geboren am 16. October 1863 zu Friedrichsau, letzter Aufenthaltsort Zoppot,
90. Josef Rohnte, geb. am 4. Dezember 1863 zu Gdingen, letzter Aufenthaltsort Gdingen,
91. Franz Simon, geb. am 29. Juli 1863 zu Gdingen, letzter Aufenthaltsort Gdingen,
92. Franz Ekielnicz, geb. am 30. Mai 1863 zu Gdingen, letzter Aufenthaltsort Gdingen
93. Otto Rudolf August Zuelch, geb. am 20. Juni 1863 zu Gdingen, letzter Aufenthaltsort Gdingen
94. August Friedrich Roeste, geboren am 13. September 1863 zu Goschin, letzter Aufenthaltsort Danzig Stadt,
95. Johann Friedrich Dupke, geb. am 7. August 1863 zu Lessnau, letzter Aufenthaltsort Relau,
96. August Anton Plezke, geb. am 5. Dezember 1863 zu Pöbtsch, letzter Aufenthaltsort Warschau
97. August Johann Gruba, geb. am 23. November 1863 zu Dypalin, letzter Aufenthaltsort Dypalin,
98. Johann Preshm, geb. am 13. Dezember 1863 zu Dslanin, letzter Aufenthaltsort Dslanin,
99. Johann Raß, geb. am 13. September 1863 zu Orhoeft, letzter Aufenthaltsort Orhoeft.
100. Johanna Bader, geb. am 30. November 1863 zu Bierwoschin, letzter Aufenthaltsort Brüd,
101. Carl Otto Janzen, geb. am 15. Juli 1863 zu Puzig, letzter Aufenthaltsort Dslanin,
102. Julius Grabowski, geb. am 4. Juni 1863 zu Rahmel, letzter Aufenthaltsort Rahmel,
103. Franz Raß, geb. am 7. März 1863 zu Rahmel, letzter Aufenthaltsort Stadt Danzig,

104. Franz Peter Pieper, geb. am 2. September 1863 zu Ruhau, letzter Aufenthaltsort Osalanin,
105. Carl Wilhelm Lüchow, geb. am 10. September 1863 zu Schwesin, letzter Aufenthaltsort unbekannt
106. Anton Rosß, geboren am 18. October 1864 zu Gemin, letzter Aufenhaltsort Gowin,
107. Adolf Friedrich Jacob Pieper, geb. am 3. September 1864 zu Lebno, letzter Aufenthaltsort Gossin,
108. Zimmergehilfe Ernst Johann Erdmann Krödel, geb. am 18. Juni 1860 zu Alt-Fitz,
109. Knecht Martin Priny, geb. am 6. September 1862 zu Konarschin,
110. Knecht Michael Sobiedzi, geb. am 17. Dezember 1862 zu Ober-Schritlau,
111. Arbeiter Leo Wischke, geb. am 5. November 1862 zu Kl. Klutich,
112. Schmiedegehilfe Johann Barra, geb. am 14. März 1862 zu Schatrau,
113. Arbeiter Anton Motrzjewski, geb. am 1. Juni 1862 zu Trzebuhn,
114. Josef Kucypnaki, zuletzt in Danzig anhaltend, geb. am 8. Dezember 1860 zu Niederhof, Kreis Graudenz,
115. Arbeiter Johann Herrmann Heinrich Buht, unbekannt Aufenthaltsort, Sohn der Wilhelm und Friederike geb. Wiende-Buht'schen Eheleute, geb. am 23. Januar 1861 zu Finkenbruck, Kreis Anclam in Pommern, evangelisch, zuletzt in Zoppot, wohnhaft,

deren Aufenthalt unbekannt ist, und denen zur Last gelegt wird, in den Jahren 1879—1884 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem, militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben (strafbar nach §. 140 1. des Str.-G.-B.), werden auf den **3. März 1885**, Vormittags 12 Uhr, vor die 1. Strafkammer des königlichen Landgerichts hier selbst, Neugarten Nr. 27 Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten und die Angeklagten auf Grund der im §. 172 Str.-G.-B. bezeichneten Erklärung verurtheilt werden. I. M. 1 91/84 N.)

Danzig, den 8. Dezember 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4889 Die Wittwe Carl's Pauline Wilhelmine Stein georene Ritter in Brandenburg a. S., vertreten durch den Rechtsanwalt Mallison hier selbst, klagt gegen den Schffoeigner Gottlieb August Arnt, früher hier wohnhaft, ist unbekannt Aufenthaltsort, auf seinem Rahn XII. 1888, wegen 324 Mark für 13 Blatt Segel 24 Ellen lang und 27 Mark für 4 Blatt Plan, in Summa 351 Mark, welche Waaren Beklagter von dem verstorbenen und von der Klägerin allein beerbten Segelmacher Friedrich Wilhelm Stern in Brandenburg am 28. October 1881 zu den verabredeten und angemessenen

Preisen gekauft und empfangen hat, mit dem Antrage,

1) den Beklagten kostenpflichtig zur Zahlung von 351 Mark nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 28. October 1881 an die klagende Partei zu verurtheilen,

2) das Urtheil gegen Sicherheitsbestellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, auf den **11. April 1885**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 8. Dezember 1884.

Grubel, Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts. **4890** Das Sparfassenbuch der Kreisparafasse zu Carthaus No. 1244 über 51.50 Mark, worauf 25 Mark zurückgezahlt sind, ist angeblich verbrannt und soll auf den Antrag der Eigentümerin, verehelichten Grabl, Hulda geb. Kanthal aus Ramehlen zum Zwecke der neuen Ausfertigung amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber des Buches aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **22. Juni 1885**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No. 20) seine Rechte anzumelden und das Sparfassenbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung desselben erfolgen wird.

Carthaus, den 17. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4891 Der Reservist des Dispreussischen-Train-Regiments No. 1, Detnom Johann Wiebe aus Simonsdorf, geb. den 1. Mai 1856 daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Übertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs).

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **3. März 1885**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commissario zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 216/84.

Marienburg, den 4. Dezember 1884.

Ernst, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts. **4892** Der Reservist der Infanterie, Lehrer und Organist Kurwig Wilhelm Buchholz, zuletzt in Kunzendorf anhaltend, geboren den 25. März 1855 in Christfelde Kreis Schlochau, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Übertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.)

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtegerichts hier selbst auf den **5. März 1885**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirke-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 215/84. Marienburg den 4. Dezember 1884.

Ernst,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtegerichts 4.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4898 Der Buchhalter Friedrich Christian Behrend von hier und dessen Ehefrau Auguste Emma Marie geb. Schulz, früher in Aestock, jetzt ebenfalls hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Grimmitzschau, den 4. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau vor oder während der Ehe durch Erbgang oder sonst auf andere Weise erworben resp. erwerben wird, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 27. November 1884.

Königliches Amtegericht I.

4894 Der Maschinist Paul August Huse, mit Genehmigung seines Vaters, des Werkmeisters bei der städtischen Kanalisation August Lorenz Huse und das Fräulein Selma Franziska Schwarztopf, mit Genehmigung ihres Vaters, des Schmieds Ferdinand Julius Schwarztopf, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 26. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 26. November 1884.

Königliches Amtegericht I.

4895 Der Posthalter Franz Wichert und das Fräulein Maria Rachau, beide aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag vom 18. November 1884 abgeschlossen.

Marienwerder, den 18. November 1884.

Königliches Amtegericht.

4896 Der Kaufmann David Fürstenberg zu Neustadt Westpr. und das großjährige, vaterlose Fräulein Hulda Caspar David zu Strasburg Westpr. haben durch Vertrag vom 17. November 1884 für die von ihnen einzuziehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was von der künftigen Ehefrau in die Ehe ge-

bracht oder während derselben auf irgend welche Art erworben wird, die Natur des vorbehaltenen haben soll. Neustadt Westpr, den 25. November 1884.

Königl. Amtegericht.

4897 Der Gepäcksräger Anton Wonski in Dirschau und die vermittelte Pferdehändler Pauline Rybicka geb. Nagurska in Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung von heute mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau welches sie in die Ehe einbringt oder in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Rechte des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 26. November 1884.

Königliches Amtegericht.

4898 Der Schuhmachermeister Johann August Rubin und die Wittwe Louise Friederike Hummler geborne Schmelter in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 26. November 1884.

Königliches Amtegericht.

4899 Der Gutsbesitzer Otto Störmer zu Tessendorf und das Fräulein Wiana Dörks zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 26. November 1884.

Königliches Amtegericht.

4900 Das Fräulein Bertha Krüger zu Zudau und der Zimmermeister Johann August Teuber von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut auch später während der Ehe durch Erbschaft oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 18. November 1884.

Königliches Amtegericht.

4901 Der Landwirth Andreas Proena zu Grossendorf und die Wittwe Anna Dery geb. Kleppin zu Grossendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Puzig den 21. November 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 21. November 1884.

Königliches Amtegericht.

4902 Die Ehefrau des Fleischer Anton Laszewski Martha geb. Ofroh aus Ramlau hat nach erreichter Dreißigjährigkeit bei Aufhebung der über sie geführten Vormundschaft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Fleischer

Anton Laszewski aus Hameln laut gerichtlicher Verhandlung vom 4. November 1884 ausgeschlossen.

Carthaus, den 8. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4903 Der Schauspieler Hugo Wald, zur Zeit in Graudenz wohnhaft, und die Opernsängerin Fräulein Regine Mittler, zur Zeit in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. November 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 17. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4904 Der Fischer Martin Kolm aus Botenwinkel und die unverehelichte Maria Karge aus Grubenhagen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Elbing, den 21. November 1884, ausgeschlossen.

Danzig, den 26. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4905 Der Bohnmüller Heinrich Friedrich Albert Heise aus Hoch-Stübhan und das Fräulein Martha Ehdia Agnes Rösche, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Gottfried Michael Rösche aus Schönfeld Kreis Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was von der Braut in die Ehe gebracht und während der Ehe auf irgend welche Art erworben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig den 24. November 1884 ausgeschlossen.

Pr. Starzard, den 28. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4906 Der Töpfermeister Carl Julius Gehrmann und das Fräulein Marie Auguste Friederike Manzen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 28. November 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. November 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4907 Das Fräulein Maria Viber aus Schwirfen, im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Hirsch Viber selbst und der Glaser David Lewin aus Hohenkirch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Culmsee, den 18. November 1884 ausgeschlossen.

Strasburg Westr., den 3. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4908 Der Besitzer Carl Schülle aus Brunau Kreis Flatow, und die Eigentümerwitwe Caroline Wittmann geb. Bätzke aus Konitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Konitz den 19. November er. ausgeschlossen.

Flatow, den 28. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4909 Der Pferdeisenbahnsekretär Carl Heinrich Budweg in Charlottenburg und das Fräulein Emilie Martzschin in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. November 1883 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 28. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4910 Der Kaufmann Hugo Jacoby aus Flatow und das Fräulein Amalie Falk aus Lobfenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Lobfenz den 25. November er. ausgeschlossen.

Flatow, den 1. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4911 Der Ober-Inspektor Agathon Steinig aus Rattlau im Kreise Löbau und das Fräulein Marie Fischer aus Antsipel, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Josef Fischer ebendaher, haben durch den gerichtlichen Vertrag Bauernitz, den 24. November 1884 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Löbau, den 28. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4912 Der Kaufmann Herrmann Kraschutki, jetzt zu Thorn wohnhaft und dessen Ehefrau Emilie geb. Woljahn aus Thorn haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. November 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 29. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4913 Der Förster Theodor Wiese I. und die vermittelwete Administrator Ida Weinstrauch geb. Schmidt, beide aus Adelheidthal, haben durch Vertrag vom heutigen Tage für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau eingebrachte oder während der Dauer der Ehe erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Hammerstein, den 1. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4914 Der Schiffer Joseph Gurski aus Thorn, Jacobs Vorstadt, und dessen Ehefrau Cäcilie geb. Swidersta ebenda haben bei erreichter Volljährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 21. November 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 28. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4915 Der Oberinspektor Johann Gottfried Hermann Mid aus Groß Böttau und das Fräulein Adelheid Bertha Elisabeth Wagner von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 1. December 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einbringende und während derselben auf irgend welche Art als Ehefrau zu erwerbende

Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 1. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4916 Der Güteragent Rudolf Lehre und das Fräulein Selma Steiniger, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Rudolph Steiniger, sämmtliche von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft rer Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 9. Dezember 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, das alles dasjenige Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringen wird, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle oder Erbschaften erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 9. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4917 Der Amtsrichter Friedrich Dredschmitt zu Puzig und das Fräulein Wally Bieler zu Bankau, letztere im Beistande ihres Vaters, Amtsrath Arthur Bieler zu Bankau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 8. Dezember 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben als Ehefrau auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Puzig, den 14. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4918 Der Kaufmann Louis Aronsohn aus Abbau in Westpr. und das Fräulein Minna Jacobsohn aus Pleßstadt haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. Dezember 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Braut zum Vorbehaltenen gemacht.

Loebau, den 7. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4919 Der Schneidermeister August Gawehn in Zoppot und das Fräulein Jiska Wroch in Neuendorf bei Lauenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. Dezember 1884 ausgeschlossen.

Zoppot, den 8. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4920 Der Regiments-Sattler Heinrich Wittner von hier und das Fräulein Marie Martens aus Baumgarten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Christburg, den 15. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde, Schenkung, Erbschaft u. erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 11. Dezember 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

4921 Der Magistrats-Bureau-Assistent Alfons Stern hierselbst und die separirte Fleisohändlerfrau

Hedwig Rosminski geb. Lesh aus Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Königsberg den 4. Dezember 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 9. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4922 Der Gastwirth Eduard Waldheim in Klein Tarpn und das Fräulein Malwine Moldenbauer in Tusch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. November 1884 ausgeschlossen.

Gratzenz, den 3. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4923 Der Kaufmann Ferdinand Reinert zu Thorn und das Fräulein Amanda Berg zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. November 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen daß das gesammte Vermögen der Braut, welches sie sowohl in die Ehe bringt, als was derselben später durch Schenkungen, Vermächtnisse, Erbschaften und Glücksfälle zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 24. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4924 Der Zimmermann Hugo Marohn zu Dirschau und das Fräulein Lina Rodel zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, als auch alles dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Rechte des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 29. November 1884.

Königliches Amtsgericht.

4925 Der Einwohner Johann Slesinski und die Wittwe Antonie Sloneczka geb. Brojewska, beide zu Görzno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Görzno, den 24. November 1884, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 1. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4926 Der Rätbner Johann Stugki und die unverehlichte Eva Valinska, beide aus Görzno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Görzno, den 26. November 1884 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 1. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4927 Der Drechslermeister Louis Karpen aus Pudowitz und das Fräulein Pauline Wolff aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Dezember 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4928 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters August Wagner in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 2. Januar 1885, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 12. Dezember 1884.

Grell

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts

4929 Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885 ist die Führung des Handels- und Genossenschaftsregisters bei dem unterzeichneten Amtsgerichte dem Amtsrichter Reiche unter Mitwirkung des Gerichts-Sekretärs Fritzen übertragen, und werden für den gedachten Zeitraum die in Artikel 13 Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch den deutschen Reichs- und Königlichen Preussischen Staatsanzeiger, die Danziger Zeitung und den öffentlichen Anzeiger des Regierungsamtsblattes zu Danzig erfolgen.

Neustadt Westpr., den 2. Dezember 1884.

Königliches Amtsgerichts.

4930 In der Josef Prier'schen Konkursache sieht zur Prüfung der von dem Kaufmann Hermann Löwens hieselbst nachträglich angemeldeten Forderung von 1600 Mark nebst 6 Prozent Zinsen Termin am **2. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr im Zimmer 1 des hiesigen Gerichtsgebäudes an.

Marienburg, den 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

4931 Kündigung sämtlicher Schuldverschreibungen des Kreises Pr. Holland.

Auf Grund des Beschlusses des Kreistages des Kreises Pr. Holland vom 2. August 1884 werden hiermit die sämtlichen noch umlaufenden 4½procentigen Schuldverschreibungen des Kreises Pr. Holland:

1. aus dem Privilegium vom 3. December 1860, I. Anleihe und zwar: Littr. A. Nr. 5, 6 und 9 à 3000 Mark, Littr. B. Nr. 7—10, 13, 14, 21, 22, 31, 32 à 1500 Mark, Littr. C. Nr. 71 bis 80, 131—140, 161—170, 181—190, 211—220, 281—300 à 300 Mark,
2. aus dem Privilegium vom 30. März 1863, II. Anleihe und zwar: Littr. A. Nr. 1—12 à 3000 M., Littr. B. Nr. 1—72 à 1500 Mark, Littr. C. Nr. 1—120 à 300 Mark,
3. aus dem Privilegium vom 27. Mai 1867, III. Anleihe und zwar: Littr. A. Nr. 1—4 à 3000 M., Littr. B. Nr. 1—4, 7—10, 13—24, 27—30 à 1500 M., Littr. C. Nr. 11—50 à 300 M.,

4. aus dem Privilegium vom 25. Januar 1869, IV. Anleihe und zwar: Littr. A. Nr. 1—10 à 3000 Mark, Littr. B. Nr. 1—26 à 1500 M., Littr. C. Nr. 1—70 à 300 Mark,

5. aus dem Privilegium vom 24. Juli 1874, V. Anleihe und zwar: Littr. A. Nr. 1, 3—4, 6—17, 19, 20 à 3000 M., Littr. B. Nr. 1—30, 35 bis 40 à 1500 M., Littr. C. Nr. 1—13, 15—27, 29—129, 131—171, 174—190 à 300 Mark,

6. aus dem Privilegium vom 10. Januar 1881, VI. Anleihe und zwar Littr. A. Nr. 1—40 à 1000 Mark, Littr. B. Nr. 1—40 à 500 M., Littr. C. Nr. 1—75 à 200 Mark

zum 1. Juli 1885 zur Einlösung gekündigt.

Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden aufgefordert, die letzteren in coursfähigem Zustande, sowie die nach dem 1. Juli 1885 fälligen Zinscheine nebst Talons der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse oder der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse in Berlin, oder der Distr. landtschaftlichen Darlehnskasse in Königsberg zu dem gedachten Termin einzureichen und den Nominalwerth in Empfang zu nehmen.

Die Schuldverschreibungen der V. Anleihe sind nur mit den Talons einzureichen, da der letzte Zinschein mit dem 1. Januar 1885 fällig wird, neue Zinscheine für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1885 aber nicht ausgegeben werden; die Talons gelten vielmehr zugleich als letzte Zinscheine und sollen als solche auf Verlangen von dem Kreisauschuß durch einen bezüglichen Vermerk kenntlich gemacht werden.

Für etwa folgende Zinscheine wird der Gelbtrag von dem Kapital in Abzug gebracht werden.

Mit dem 1. Juli 1885 hört die Verzinsung der fraglichen Schuldverschreibungen auf.

Aus früherer Zeit sind noch folgende Schuldverschreibungen einzulösen:

von der zum 1. Juli 1882 gekündigten V. Anleihe Littr. B. Nr. 34 über 1500 Mark,

von der zum 1. Juli 1884 gekündigten I. Anleihe Littr. C. Nr. 238, 239 über je 300 Mark,

III. Anleihe Littr. C. Nr. 3 und 10 über je 300 Mark.

Pr. Holland, den 2. Dezember 1884.

Der Kreisauschuß.

4932 Die Eintragungen in unser Genossenschaftsregister werden im Jahre 1885 durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig, die Danziger Zeitung, das hiesige Kreisblatt und die neue Westpreussische Zeitung in Pr. Stargard bekannt gemacht und die darauf bezüglichen Geschäfte durch den Gerichtsassessor Herrn von Damski unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers Hn. Gerichts-Sekretärs Gregortheime bearbeitet.

Pr. Stargard, den 4. December 1884.

Königliches Amtsgericht. 3a.

4888

Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro I. Quartal 1885.

| Bezeichnung des Reviers. | | Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins. | Datum d. Monat | | |
|-----------------------------|--|--|----------------|---------|------|
| | | | Januar | Februar | März |
| Stangenwalde. | sämmtliche Beläufe. | im Patschull'schen Gasthause zu Stangenwalde, von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 22 | 26 | 26 |
| " | " | im Bortke'schen Gasthause zu Kahlbude von 10 Uhr Vormittags ab | 8 | 5 | 5 |
| " | " | im Gasthause zu Krug Babenthal, von 10 Uhr Vormittags ab | 15 | 19 | 19 |
| Mirchau. | " | im Feiersteinschen Gasthause zu Sierakowiz von 10 Uhr Vormittags ab | 13 | 10 | 10 |
| " | " | Im Bartschen Kruge zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab | 27 | 24 | 24 |
| Rielau. | " | im Küh'l'schen Gasthause zu Rielau, von 1 Uhr Nachmittags ab | 8 | 5 | 5 |
| Utonin. | " | im Golembiewskischen Gasthause zu Frankensfelde, von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 22 | 19 | 26 |
| " | " | im Konkolewskischen Gasthause zu Alt-Ryschau von 10 Uhr Vormittags ab | 15 | 19 | 19 |
| " | " | im Konkolewskischen Gasthause zu Alt-Ryschau von 10 Uhr Vormittags ab | — | 5 | 5 |
| Königswiese. | sämmtliche Beläufe, einschließlich des Belaufs Obry | im Trientmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 7 | 4 | 4 |
| Buchberg. | sämmtliche Beläufe. | im Turski'schen Lokale zu Berent, von 10 Uhr Vormittags ab | 21 | 18 | 18 |
| " | Dunaiten und Vorschthal. | im E. Neubauerschen Gasthause zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab | 5 | 9 | 9 |
| " | Grünthal. | im E. Neubauerschen Gasthause zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab | 19 | 23 | 23 |
| " | Olisow. | im Wittwe v. Kolbenschen Gasthofe zu Rippusch von 10 Uhr Vormittags ab | 15 | 12 | 12 |
| " | Grünthal. | im Wittwe v. Kolbenschen Gasthofe zu Rippusch von 10 Uhr Vormittags ab | 22 | 19 | 19 |
| " | Olisow. | in der Poststation Wigobda von 10 Uhr Vorm. ab | 8 | — | 5 |
| Pelplin. | Bielawlerweide und Sturmberg | im Hotel Pelplin Gastwirth Roth zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 7 | 4 | 4 |
| " | Brodten, Vorkau. | in Müllers Hotel (Gastwirth Moohr) zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 7 | 4 | 4 |
| " | Brodten, Vorkau. | in Müllers Hotel (Gastwirth Moohr) zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 14 | 11 | 12 |
| " | Rochantenberg und Semlin. | im Schaper'schen Gasthause zu Br. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab . . . | 28 | 25 | 27 |

| Bezeichnung | | Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins. | Datum d. Monats. | | |
|--------------|----------------------------------|---|--------------------|---------------|---------------------|
| des Reviers. | der Beläufe. | | Januar | Februar | März |
| Pelplin. | Montau. | Im Wienschen Gasthause zu Klossowo von 10 Uhr Vormittags ab | — | — | 7 |
| " | Hohenwalde, Bied und Leckenort. | Im deutschen Hause zu Tollemit von 10 Uhr Vormittags ab | 19 | 16 | 16 |
| Steegen. | Riep, Pröbberнау u. Bodenkinkel. | im Rahmschen Locale zu Stutthof von von 10 Uhr Vormittags ab | 8 22 | 7 21 | 7 21 |
| " | Stutthof, Steegen u. Pasewark. | desgl. | 10 24 | 9 23 | 9 23 |
| " | Kensfähr. | im Daether'schen Locale zu Bohnsack, von 11 Uhr Vormittags ab | 6 | — | — |
| Wirth. | sämmtliche Beläufe. | im Hausbrandt'schen Gasthose zu Vordzichow von 10 Uhr Vormittags ab | 14 | 11 | 11 |
| " | " | im Damarosschen Gasthause zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab | 28 | 25 | — |
| Hagenort. | " | im Nürnbergschen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab | 13 27 | 10 24 | 10 24 |
| Sobbowitz. | " | im Bahlinger'schen Gasthose zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab | 2 — | 6 27 | 27 — |
| " | " | im Schützenhause zu Schöned, von 10 Uhr Vormittags ab | 23 | 20 | 20 |
| " | Weißbruch, Thiloshayn u. Villa. | im Biffa'schen Gasthose zu Bogutten von 10 Uhr Vormittags ab | 3 | 7 | 7 |
| Carthaus. | " | im Roegel'schen Gasthause zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab | 2 9 23 30 | 13 20 — | 6 13 20 27 |
| " | " | im Scharlowkschen Krüge zu Ostrowitz von 11 Uhr Vormittags ab | 16 | — | — |
| " | " | im Bylowkschen Krüge zu Alt-Çapel, von 1 Uhr Vormittags ab | — | 6 | — |
| Oliva. | " | im Brösecke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab | 9 23 | 6 20 | 6 20 |
| Snewan. | " | im L. Klein'schen Gasthose zu Rheba Westpr von 10 Uhr Vormittags ab | 6 20 | 10 — | 3 17 |
| " | Bielallen und Pretoschin. | im Hirschmannschen Gasthause zu Kölln von 12 Uhr Mittags ab | 27 | 24 | — |

| Bezeichnung | | Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins | Datum d. Monate. | | |
|----------------|---------------------|--|------------------|---------------|--------------|
| des Revisors. | der Beläufe. | | Januar | Februar | März |
| Gnewau. | Lufin. | im Dettlaff'schen Gasthose zu Lufin von 12 Uhr Mittags ab | — | — | 24 |
| Darszlub. | sämmtliche Beläufe. | im Böhm'schen Gasthause zu Putzig, von 12 Uhr Mittags ab | 10 | 7 | 7 |
| " | " | im Schnase'schen Gasthause zu Darszlub, von 12 Uhr Mittags ab | 24 | 21 | 21 |
| Wisdungen. | " | im Boehle'schen Gasthause zu Dffied, von 10 Uhr Vormittags ab | 12 | 23 | 16 |
| " | " | im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vor- mittags ab | 19 | 9 | 2 |
| " | " | im Krüge zu Al. Schlemig von 10 Uhr Vorm. ab | 26 | 16 | 9 |
| Wilhelmswalde. | " | im Hotel de Danzig zu Sturz, von 10 Uhr Vormittags ab | 7 21 28 | 4 18 25 | 4 11 — |

Danzig, den 13. Dezember 1884.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

4984 Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1885 an den folgenden Tagen in dem Wohnhause des Forstassessor-Kendanten und Amtsvorsteher Ernst abgehalten werden:

vom 12. bis 15. Januar,
" 9. " 12. Februar,
" 16. " 19. März,
" 13. " 16. April,
" 4. " 7. Mai,
" 15. " 18. Juni,
" 6. " 9. Juli,
" 28. September bis 1. October,
" 26. bis 29. October,
" 23. " 26. November,
" 14. " 17. Dezember.

Pr. Stargard, den 4. December 1884.

Königliches Amts-Gericht.

4985 In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 141 die Firma R. Jungfer zu Neustadt Westpr. und als deren Inhaber der Apotheker Robert Jungfer ebenda eingetragen worden.

Neustadt Westpr., den 9. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4986 Verkauf von pptr. 6500 kg. Bleiasche. Bedingungsmäßige Offerten sind geschlossen bis spätestens zu dem am 5. Januar 1885, Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Termine an die unterzeichnete Direction franco einzureichen.

Bedingungen p. p. liegen in unserm Bureau No. 19 zur Einsicht aus und sind gegen 1 Mark Copialien von hier zu beziehen.

Danzig, den 11. Dezember 1884.

Königliche Direction der Munitionsfabrik.

4987 Die Kiefern-Langholzstücke, welche bei dem bevorstehenden Einschlage im Königlichen Forstreviere Gnewau, Regierungsbezirk Danzig:

1. im Belaufe Bielekten, Distr. 22 a, 33 a und 34 b nach vorläufiger Schätzung etwa 500 Festmeter,
2. im Belaufe Pretoschin, Distr. 49 a, 76 a, 76 b, 79 c und 81, nach vorläufiger Schätzung etwa 600 Festmeter,

erfolgen, sollen im Wege des schriftlichen Angebotes vor dem Hiebe verkauft werden. Die sich ergebende Nutzholzmasse eines jeden der vorgedachten Beläufe bildet ein eigenes Verkaufslot. Die Gebote sind pro Festmeter, aber getrennt nach den bei fiskalischen Verkäufen üblichen Taxtlassen abzugeben und müssen versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf den Bauholzeinschlag in der Oberförsterei Gnewau“ versehen, vor Beginn des zur Eröffnung anberaumten Termins in die Hände des unterzeichneten Oberförsterees gelangt sein

Die Bedingungen, unter denen der Verkauf geschieht, können auf meinem Dienstzimmer eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden. Die Schläge des Belaufes Pielellen liegen etwa 12 Kilometer von den Bahnhofen Rheda Westpr. und Kieselau der hinterpommerschen Eisenbahn, und die Schläge des Belaufes Pretoschin etwa 11 Kilometer vom Bahnhof Neustadt Westpr. derselben Bahn entfernt. Die Belaufsbewerben, Förster Wicht zu Pielellen und Förster Ottow zu Pretoschin, sind angewiesen, die zum Verkaufe stehenden Hölzer auf den betreffenden Flächen den sich meldenden Käufer vorzuzeigen. Zur Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Gebote steht auf Montag, den 29. Dezember, Vorm. 10 Uhr, im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. Termin an. Bemerkt wird, daß die in einem früheren Termine für die in Rede stehenden Hölzer abgegebene Gebote nicht angenommen sind, und daß die Schläge aufgesetzt werden, falls nicht angemessene Gebote erfolgen. Gnewau, den 10. Dezember 1884.

Der Oberförster.

4938 Die auf die Führung des Handelsregisters, des Zeichen-Registers, des Muster-Registers und des Genossenschafts-Registers bezüglichen Geschäfte werden im Jahre 1885 von dem Amtsgerichts-Rath Bospiechpl unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers Wilde bearbeitet werden. Die Veröffentlichung der vorgeschriebenen Bekanntmachungen wird erfolgen:

- in Betreff des Handels-Registers durch den Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staats-Anzeiger und die Danziger Zeitung,
- in Betreff des Zeichen-Registers und des Muster-Registers lediglich durch den Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staats-Anzeiger,
- in Betreff des Genossenschafts-Registers durch die Danziger Zeitung und das Danziger Intelligenz-Blatt.

Danzig, den 1. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht I.

4939 In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 140 die Firma J. Dötkloff in Zoppot und als deren Inhaber der Kaufmann Johannes Dötkloff daselbst, und in unser Register betreffend die Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten unter Nr. 29 eingetragen worden: Der Kaufmann Johannes Herr-

mann Dötkloff zu Zoppot hat für seine Ehe mit Marie Laura Wohlert aus Zoppot durch Vertrag dd. Zoppot, den 20. April 1881, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Frau in die Ehe einzubringende oder von derselben in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlichen Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 3. December 1884.

Königliches Amtsgericht.

4940 In unserm Firmenregister ist die unter Nr. 261 eingetragene Firma Gustav Schnalenberg des Kaufmanns Gustav Schnalenberg gelöscht.

Marien burg, den 4. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

4941 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Erabs zu Fischau ist heute am 8. Dezember d. J., Vorm. 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Gerichtsassistent Weisse hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 8. Januar 1885.

Anmeldefrist bis zum 31. Januar 1885.

Wahl eines anderen Verwalters im Termin den 2. Januar 1885, Vorm. 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 20. Februar 1885, Vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 1.

Marien burg, den 8. Dezember 1884.

v. Prendi,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

4942 In unser Prokurenregister ist heute bei Nr. 18 das Erlöschen der Procura des Kaufmanns Paul Sebens zu Danzig, Lastabte Nr. 6 für die Firma Preussische Portland-Cement-Fabrik Reinhold Hochschuls Nachfolger Neustadt Westpr. (Inhaber: Carl Schramm zu Cementfabrik Wohlschau, früher zu Danzig) eingetragen worden.

Neustadt Westpr., den 10. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

4943 Ich bin zur Rechtsanwaltschaft beim hiesigen Königl. Landgericht zugelassen.

Mein Bureau befindet sich Jopengasse No. 20 parterre.

Danzig, den 1. Dezember 1884.

Fritz Weiss,
Rechts-Anwalt.

Inserate zum „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zelle 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.